

# Masterplan und Standortentwicklung Gemeinde Breil / Brigels (Destination Brigels – Waltensburg – Andiast)

## Ziel und Zweck:

Adressierung der systemrelevanten Geschäftsfelder bei Definition der Initiativen, Projekte und Massnahmen, welche kurz-, mittel-, und langfristig realisiert werden sollen.

Auftraggeberin:  
**Gemeinde Breil / Brigels**

Breil / Brigels, 17.06.2024 / MFC / Masterplan, Version 5.0

# Inhaltsverzeichnis Masterplan

1. Einführung
2. Tourismusentwicklung Gemeinde Breil / Brigels
3. Initiativen Mitbewerber
4. Kernelemente Handlungsbedarf
5. Übergeordnete Ziele
6. Positionierung
7. Projektportfolio
8. Umsetzung
9. Dank



# Einführung

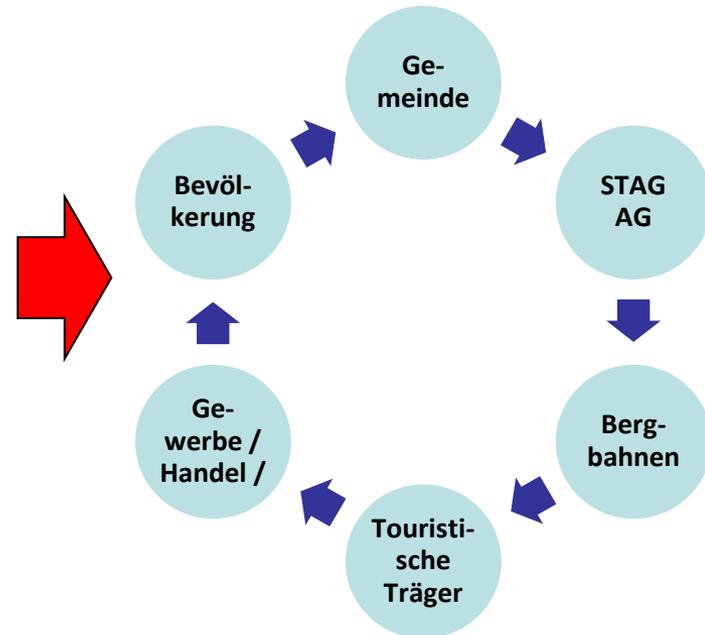


# Initialzündung

- **Am 6. April 2023** trafen sich auf Einladung der Surselva Tourismus AG rund 25 Exponenten aus dem Tourismus, um die Wintersaison 2022 / 2023 Revue passieren zu lassen.
- Daraus entwickelte sich eine rege Diskussion zum Thema «Rückblick – Ausblick» zur allgemeinen Tourismusedwicklung in der Gemeinde Breil / Brigels.
- Als **Haupterkenntnisse** wurden Defizite und Handlungsbedarf in folgenden Bereichen lokalisiert:

- Information
- Kommunikation
- Konklusion
- Kooperation
- Interaktion
- Realisation

Es wurde dezidiert erkannt, dass die Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren verbessert und proaktiv gestaltet werden muss.



# Fazit und Auftrag:

- Als Ergebnis des 6. April 2023 wurde angeregt, dass eine **Tourismuskommission** gebildet werden solle, welche aufzeigen soll, mit welchen **Ideen, Massnahmen und Projekten**, die Zukunft der Destination Brigels – Waltensburg – Andiast künftig **erfolgreich entwickelt und positioniert** werden kann! Im Fokus hat dabei die Gewährleistung der mittel- und langfristigen **Handlungs- und Marktfähigkeit** zu stehen.
- Die **Zusammensetzung der Kommission sowie deren Auftrag** wurden in der Folge durch die Gemeinde Breil / Brigels definiert, so dass die Tourismuskommission ihre Arbeit im Dezember 2023 aufnehmen konnte.
- Der **Auftrag** lautet (Kurzversion):
  - **Die Tourismuskommission erarbeitet**, unter Federführung von MF Consulting, bzw. in Zusammenarbeit mit den weiteren Beteiligten, **einen Masterplan für die Adressierung von Projekten und Massnahmen, welche in den kommenden Jahren, kurz-, mittel-, oder langfristig realisiert werden sollen.**
  - Zudem zeigt die Tourismuskommission **Geschäftsfelder** auf, welche für die Destination Brigels – Waltensburg – Andiast **systemrelevant** sind, wobei ebenso der entsprechende **Handlungsbedarf** zu lokalisieren ist.
  - Weiter sei ihm Rahmen des Masterplans aufzuzeigen, **wer welche Initiativen mit welchem Zweck, mit welchen Zielen und mit welchen Ressourcen, bzw. mit welchem Terminplan**, zu ergreifen hat.

# Zusammensetzung und Zeitplan für die Tourismuskommission:

Die Tourismuskommission wurde wie folgt zusammengesetzt:

- Roman Benedetg Cathomas, Gemeindevertreter, Brigels
- Hansjörg Schiess, Hotellerie, Brigels
- Remo Veraguth, Gewerbe, Waltensburg
- Beat Zenklusen, Bergbahnen – Pradas Resort, Brigels
- Kevin Brunold, Surselva Tourismus AG, Ilanz
- Lina Dolf, Landwirtschaft / Handel, Brigels
- Luzi Pfister, Landwirtschaft, Waltensburg
- Retus Cathomas, Gewerbe, Danis – Tavanasa
- Céline Meury, Regionalentwicklung Surselva, Brigels
- Marcel Friberg, Tourismus / Gewerbe, MF Consulting, Projektleitung, Brigels

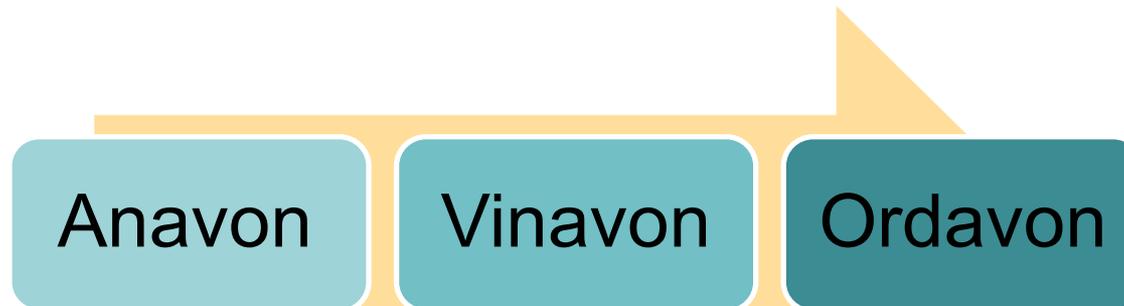
## Zeitplan:

- Arbeitsbeginn, Dezember 2023
- Projektabschluss, April 2024

# Einordnung des Begriffs «Projekt Ordavon»?

Der Begriff «**Ordavon**» wurde hergeleitet aus dem Umstand, dass es in der lokalen Tourismusumgebung bereits die Begriffe «**Anavon**» und «**Vinavon**» gibt. Diese stehen (Anavon) einerseits für den Firmennamen der Gesellschaft, welche sich im Jahre 2015 gebildet hat, um den Fortbestand der Bergbahnen Brigels AG sicherstellen zu können. Andererseits wurde dieser Begriff später – ebenfalls durch die Bergbahnen Brigels AG – als Arbeitstitel für die Strategie der Bergbahnen genutzt, um im Sinne von «**Vinavon**» zum Ausdruck zu bringen, dass die Gesellschaft einen weiteren Entwicklungsschub benötigt, um den Weg in die Zukunft erfolgreich gehen zu können.

Darauf aufbauend wurde für die vorliegende Projektarbeit nunmehr der Begriff «**Ordavon**» gewählt, welcher symbolisieren soll, dass die Destination Brigels – Waltensburg – Andiast in der von ihr gewählten Marktpositionierung «**Klein und Fein**» **stets die Marktführerschaft** für sich beanspruchen möchte. Aktuell wird dies nicht ganz erreicht, indem die Destination gegenwärtig hinter Blatten – Belalp auf Rang 2 liegt.



# Tourismusentwicklung Gemeinde Breil / Brigels

# Entstehung Tourismus Destination Brigels – Waltensburg - Andiast

- Im Rahmen des Projekts «Fausta Piuniera» wurde der Ursprung des Tourismus in Brigels eingehend aufgearbeitet und dargestellt. Deshalb wird hier auf entsprechende Ausführungen verzichtet, da es beim Projekt «Ordavon» darum geht, den Handlungsbedarf sowie **mögliche Massnahmen zugunsten einer erfolgreichen Zukunftsgestaltung**, aufzuzeigen.
- Die Entstehungsgeschichte des Tourismus in der Destination Brigels Waltensburg Andiast lässt sich grundsätzlich stark mit jener ähnlich gelagerter Destinationen – z.B. Savognin, Scuol oder Disentis - vergleichen. **Vor 1970 waren solche Orte von Landwirtschaft und Handwerk geprägt.** Tourismus gab es, auch in Brigels, nur punktuell und ohne bedeutende Wertschöpfung.
- Erst mit dem Bau der Bergbahnen Brigels Waltensburg Andiast AG änderte sich dies, indem ab diesem Zeitpunkt sukzessive Infrastruktur und Angebote entstanden. Brigels verzeichnete in dieser Zeit, ab 1970 bis heute, diverse Entwicklungsphasen. Diese sind im Detail im Dokument **«Grundlagen und Basis Geschäftsmodell Bergbahnen Brigels Waltensburg Andiast AG 2023, bzw. Tourismus Brigels 3.0» (Version V\_4.0, 8. April 2019)**, dargestellt und werden hier nicht nochmals abgebildet. Dieses Dokument liegt zu den Akten bei der Gemeinde Breil / Brigels und kann auf Wunsch eingesehen werden.

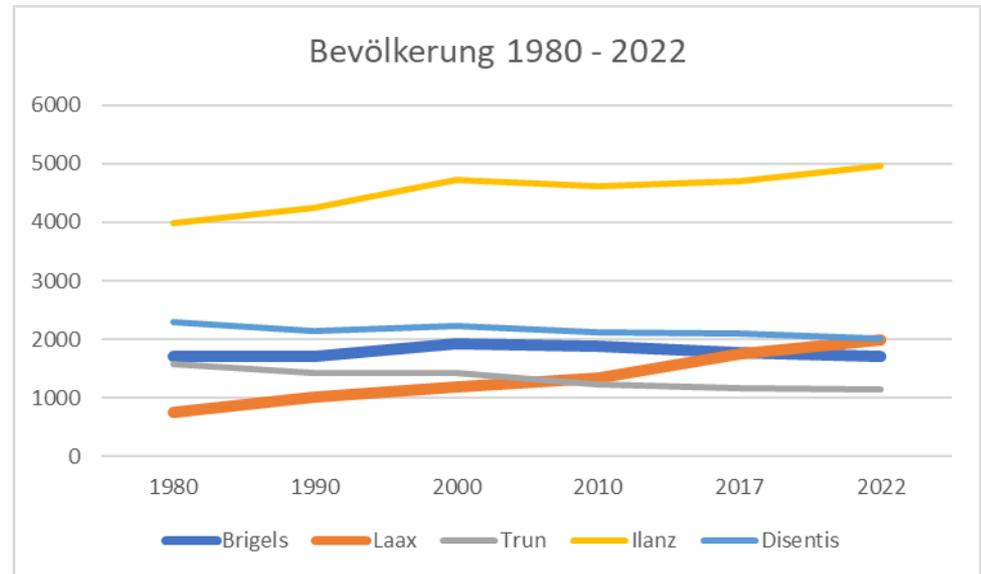
## Einige Rahmenbedingungen im Telegrammstil

- Brigels ist eine **«touristische Insel»**, die sich topografisch nicht mit anderen Destinationen zusammenschliessen kann. Ein Zusammenschluss z.B. mit Laax, analog Disentis – Sedrun – Andermatt ist nicht möglich und nicht notwendig
- Diese Alleinstellung setzt eine hohe **Innovations- und Investitionskraft** voraus.
- Brigels verfügt zwar über ein beachtliches touristisches Angebot, bleibt aber trotzdem **«austauschbar»**, indem mehr oder weniger dasselbe wie viele andere Destinationen geboten wird.
- Die **Herausforderungen entsprechen einer Aufgabenstellung**, welche von der öffentlichen Hand und von privaten Trägerschaften **gemeinsam** zu meistern sein wird. Dies heisst: **Beide Seiten sind gefordert und aufgefordert!**
- So gesehen ist eine **Standortentwicklung**, welche der Bevölkerung **Arbeitsplätze sowie Einkommen** und Wohlstand sichern wird, gefragt!
- Ebenso muss sichergestellt werden, dass die KMU-Betriebe **genügend hohe Margen** erwirtschaften können, um a) **Erträge** zu erzielen, bzw. um b) **Investitionen** zu tätigen und nicht zuletzt, um c) **Steuern** bedienen zu können.



# Als eine Kenngrösse: Die Bevölkerungsentwicklung

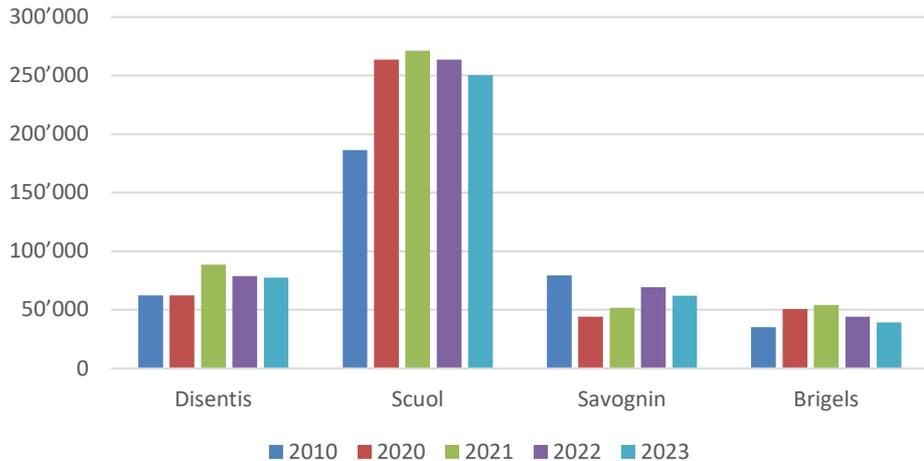
- In der Surselva verzeichnen zahlreiche Gemeinden Bevölkerungsrückgänge. Ilanz profitiert von der Zentrumsfunktion. Gemeinden mit «moderatem» Tourismus können die Einwohnerzahl knapp halten. **Besonders gut schneidet Laax ab!**
- Brigels verfügt (noch) über die Chance, sich bei entsprechender Ausrichtung auf Tourismusprojekte, gut behaupten zu können.
- Falls Umsysteme, wie beispielsweise Schulen, Vereine, oder Gewerbe und Handel, gesichert werden sollen, darf **kein Bevölkerungsschwund** erfolgen!
- Gegen die Abwanderung braucht es eine gute Lebensqualität sowie genügend Arbeitsplätze!



Quelle: Kanton Graubünden

# Angangssituation Hotellerie: Die heutigen Logiernächte genügen nicht!

Vergleich Logiernächte Hotellerie



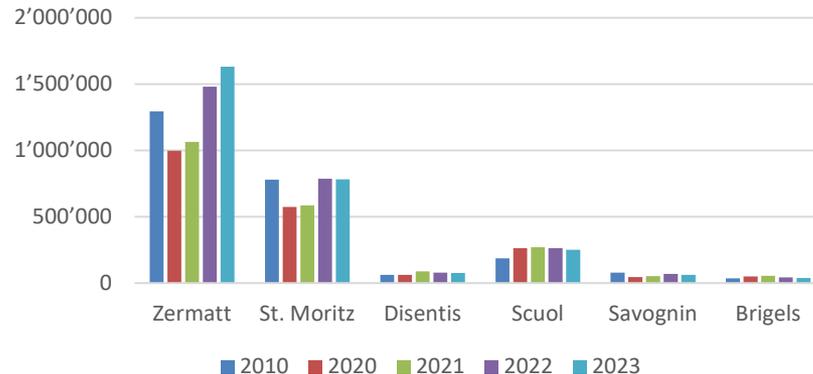
- Zermatt: Wachstum!
- St. Moritz: Stagniert!
- Kleine: „Treten an Ort“, bzw. im Minus!
- **Schweiz: 2023 bestes Jahr aller Zeiten!**

**Positive Anmerkung Brigels:**

Pradas Resort erzielt mit ca. 75'000 Logiernächten pro Jahr einen Wert, der höher ist als die Logiernächte, welche in der Hotellerie der Destination Surselva gesamthaft erzielt werden! Die Zahlen des Resorts Pradas sind in der Grafik nicht enthalten!

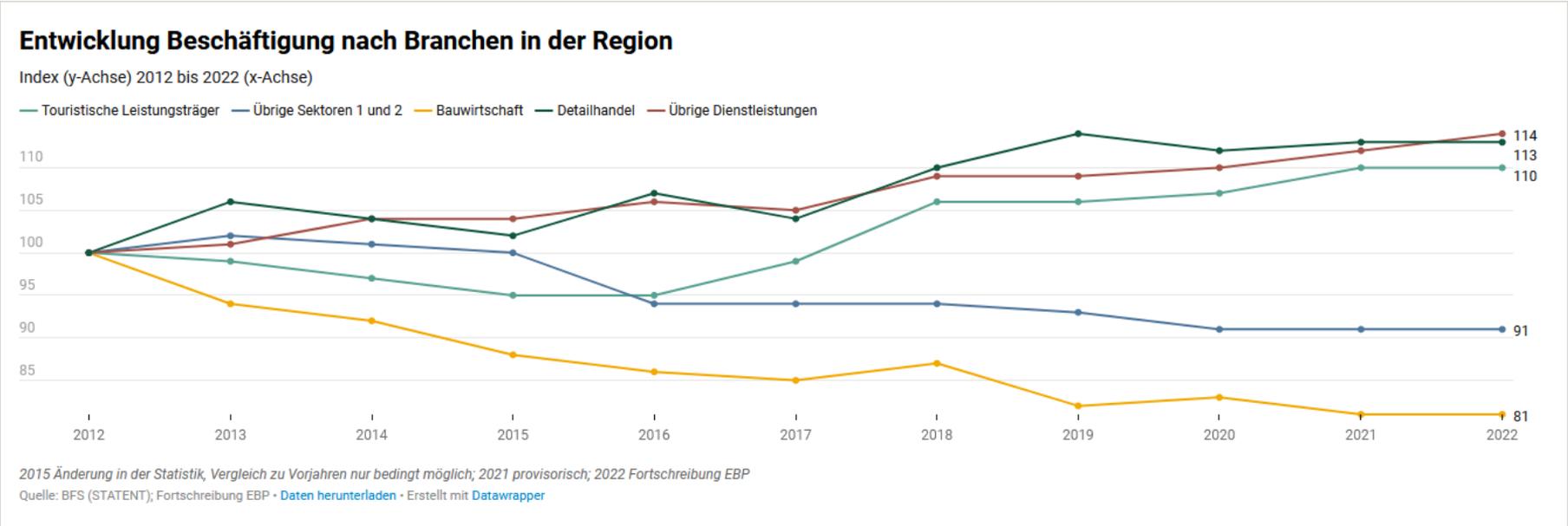
Quelle: AWT

Abgleich Logiernächte mit grossen Destinationen



# Arbeitende Bevölkerung?

Wertschöpfungsstudie «Tourismus», Kanton Graubünden 2023, Zahlen Surselva



Wie die Grafik zeigt, liegt das Potential im Bereich der tourismusrelevanten Branchen!

# Künftig: Zwei Gemeindetypen im Berggebiet!

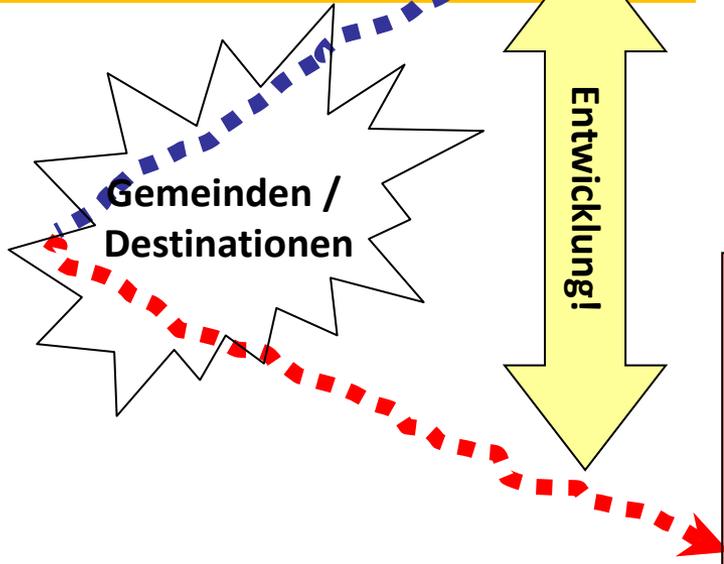
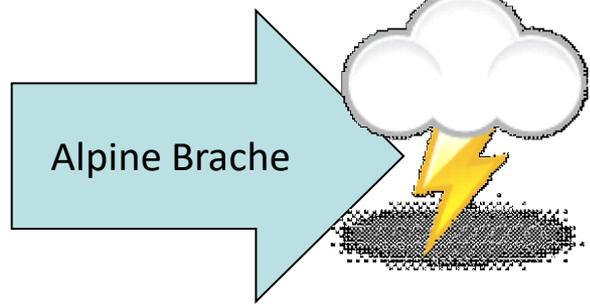
Wertschöpfungsstudie Tourismus Graubünden 2023: «Die touristische Bruttowertschöpfung beträgt CHF 4.05 Mia. pro Jahr». Pro Logiernacht entspricht dies CHF 212.00. Bei der Gemeinde Breil / Brigels dürfte die Wertschöpfung bei ca. 50 Mio. CHF liegen.

- Investitionen
- Innovationen
- Ausbau Umsysteme (Bank, Shopping, usw.)
- Lebensqualität
- Arbeitsplätze



Die Gemeinde Breil / Brigels hat gute Chancen, um eine erfolgreiche «Alpine Zukunft» zu gestalten!

- Kein Tourismus
- Keine Investitionen
- Verlust Arbeitsplätze
- Geburtenrückgang
- Abbau Umsysteme (Post, ÖV, Schule, Lebensqualität usw.)



# Tourismusaffinität?



## Fazit:

Die Frage lautet nicht, wollen wir «Tourismus», sondern sie lautet: **Welchen «Tourismus» wollen wir und wieviel «Tourismus» brauchen wir?**

Die Tourismuskommission hat sich eingehend mit diesen Fragestellungen befasst und unterbreitet **Vorschläge, welche diese Fragen beantworten können.**

Quelle: Seilbahnen Schweiz

# Initiativen Mitbewerber



# Was machen die Mitbewerber? Ein kleiner «Tour d'Horizon»

- Generell ist zur Zeit festzustellen, dass sich **sehr viele Projekte bei Gemeinden und Mitbewerbern in der Planungs- oder Realisierungsphase** befinden. Diesem Umstand liegt die Überzeugung zugrunde, dass die Konkurrenzfähigkeit sich ohne stetige Erneuerung, gekennzeichnet durch Investitionen einerseits sowie durch Innovationen andererseits, nicht aufrechterhalten lässt. Dafür ist man bereit erhebliche Mittel zu investieren und auch **vermehrt wieder Pionierleistungen** zum Durchbruch zu verhelfen.
- Einige Beispiele sollen dies illustrieren:
  - Die Gemeinde Flims leistet Beitrag von CHF 20.0 Mio. für die neue Gondelbahn «Flem-Express»
  - Die Gemeinde Scuol investiert: Erneuerung Bad, Erneuerung Eishalle, ....
  - Die Gemeinde Disentis investiert CHF 10.0 Mio. in neues Sport- und Kulturzentrum
  - Die Stadt Chur spricht CHF 24.0 Mio. für die neue Gondelbahn Brambrüesch
  - Die Gemeinde Obersaxen fördert ein Projekt für ein Resort
  - Die Gemeinde Savognin hat ein neues Schneesportzentrum gebaut
- Als Fazit kann festgehalten werden, dass **in den kommenden Jahren in vielen Gemeinden massiv in touristische Infrastruktur wird investiert werden**, so dass wohl auch die Gemeinde Breil / Brigels den Weg, den auch sie bereits seit Jahren mit diversen Projekten geht, wohl auch in Zukunft fortsetzen soll und muss. **Im optimalen Fall erfolgt dies im Rahmen von komplementären Finanzierungsmodellen zwischen privaten Trägerschaften und öffentlicher Hand.**

# Kernelemente Handlungsbedarf



Abgeleitet von der Bestandesaufnahme kann festgehalten werden, dass der Handlungsbedarf von nachfolgenden Kernelementen geprägt ist.

1.

### **Der Wille und die Aufbruchstimmung für Erneuerungen sind gegeben!**

Die Kolloquien des Jahres 2023 sowie das Abstimmungsverhalten der Bevölkerung zeigen, dass die Bereitschaft für Innovationen und Investitionen gegeben ist und auch mit einer entsprechenden Erwartungshaltung verbunden ist.

2.

### **Die Chance, die Nase vorne – „Ordavon“ - zu halten, ist intakt!**

Die Investitionen und Realisierungen der letzten Jahre wirken wertschöpfend. Um diese Position im Segment „klein und fein“ behaupten zu können, sind jedoch nächste Meilensteine unabdingbar.

3.

### **Ideen für Projekte, Massnahmen und Investitionen müssen adressiert werden!**

Im Rahmen des Masterplans ist nicht nur dafür zu sorgen, dass zahlreiche Ideen definiert werden, sondern es muss ebenso sichergestellt werden, dass alle Akteure – Gemeinde, Leistungsträger, Bevölkerung - dasselbe wollen und dies gemeinsam voranbringen. Deshalb ist ein offener Diskurs mit allen Interessierten ein Muss!

4.

### **Ein Masterplan? Nicht Allerheilmittel, sondern ein guter Kompass!**

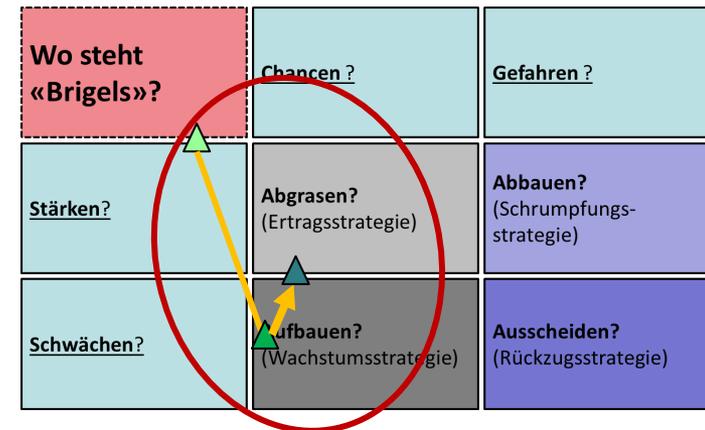
Damit die Entwicklung der Destination zielführend und koordiniert vorangetrieben werden kann, ist ein verbindliches Dokument, welches Vorhaben, Meilensteine, Zuständigkeiten und Involvierte, inkl. Ziele und Finanzierungsmodus, beschreibt, unabdingbar. Dies soll mit dem vorliegenden Masterplan gewährleistet werden.

# Übergeordnete Ziele



## Die Verbesserung der Ertragskraft

- Die geschilderten Herausforderungen können nicht von einzelnen Akteuren, z.B. von den Bergbahnen, allein gemeistert werden. Im Gegenteil: Wie an anderen Orten auch, entsprechen solche Herausforderungen einer übergreifenden Aufgabenstellung, welche von der öffentlichen Hand – Bund, Kanton, Gemeinde - und von den privaten Trägerschaften gemeinsam zu erfüllen sein wird. **So gesehen geht es dabei um eine Standortentwicklung, welche als übergeordnetes Ziel einerseits der Bevölkerung Arbeitsplätze, eine Existenz sowie Einkommen und Wohlstand sichern muss!** Andererseits muss dadurch sichergestellt werden, dass **die diversen KMU-Betriebe (Leistungsträger) innerhalb der Destination genügend hohe Margen erwirtschaften können, um a) Gewinne zu erzielen, bzw. um b) Investitionen zu tätigen und nicht zuletzt, um c) Steuern bedienen zu können, damit die Gemeinde Breil / Brigels wiederum ihre Aufgaben finanziell gut abgestützt erfüllen kann.**
- Gelingen wird das Vorhaben nur dann, wenn die **Mehrheit der Einwohnerschaft sich dessen bewusst wird, dass Einkommen und Wohlstand aus dem Tourismus künftig nur dann zu generieren sein wird, wenn gemeinsam auf ein Ziel hingearbeitet wird.** Von den Führungsgremien auf allen Stufen setzt dies hohe Transparenz und offene Kommunikation voraus.
- Dabei muss erkannt werden, dass die **Destination sich gegenwärtig in der Position befindet, in der eine erneute Aufbauphase auszulösen und zu meistern ist, damit eine solide Ertragssituation erreicht werden kann.** Andernfalls droht im schlimmsten Fall ein fatales Ausscheidungsszenario.

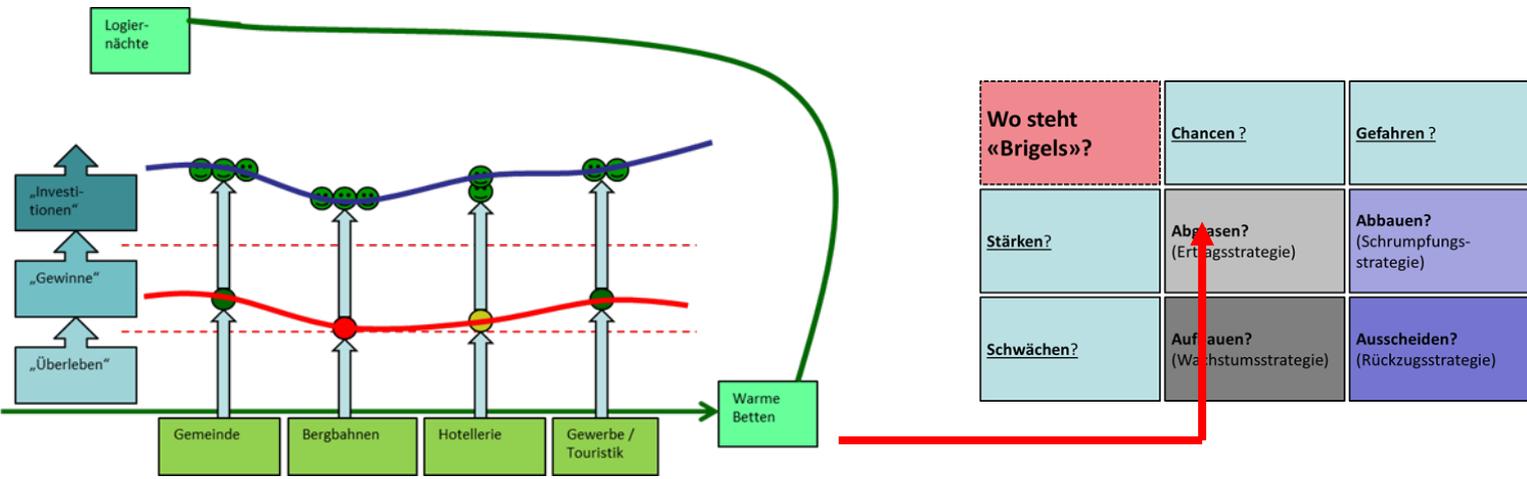


# Die Sicherstellung der Existenz

Die bisherige touristische Entwicklung führte dazu, dass innerhalb der Destination, insbesondere auch durch die jüngsten positiven Auswirkungen des Resorts Pradas, **eine wirtschaftliche Verbesserung** herbeigeführt werden konnte. Wie es sich jedoch zeigt, traf dies nicht für alle am örtlichen Wirtschaftsgeschehen Beteiligten in gleichen Massen zu.

Aus dieser Sicht drängt sich eine Standort- und Projektentwicklung in verschiedensten Bereichen geradezu auf, um dadurch die **Wirtschaftskraft der ortsansässigen KMU optimieren** und steigern zu können.

Die nachfolgenden Grafiken legen symbolisch dar, dass eine solide wirtschaftliche Entwicklung konsequent gefördert werden muss, damit Existenzen, gute Margen und damit Investitionen gewährleistet werden können.



# Positionierung



## Positionierung (2)

Im Rahmen ihrer Arbeit ist die Tourismuskommission zum Ergebnis gelangt, dass die **Geschäftsfelder**, welche aufgrund der Handlungsalternativen innerhalb der Destination in Zukunft erfolgreich entwickelt werden können, sich in folgenden Bereichen ansiedeln lassen:

1.

### Wandern in der Natur

Wandern wird in den kommenden Jahren hohe Zuwachsraten erleben und „Brigels“ bietet dafür beste Bedingungen. Aber: Es braucht Investitionen!

2.

### Bike / E-Bike

Mit E-Mountain-Bike wurde im Bike-Markt ein neuer Schub ausgelöst. „Brigels“ kann partizipieren, ist aber noch nicht genügend gut aufgestellt.

3.

### Schnee / Ski / Langlauf

Schneesport ist der „Klassiker“. Es braucht aber eine klare Fokussierung im Sinne von „Klein und Fein“. Und es sind Investitionen im Bahnbereich sowie im Langlaufbereich notwendig.

4.

### Golf

«Brigels» verfügt über einen wunderschönen Golfplatz. Aber: In der Vermarktung wird zu wenig dafür getan, um daraus mehr Wertschöpfung ableiten zu können!

5.

### Kultur

Das kulturelle Angebot in der Gemeinde ist sehr gross. Aber: Die Inszenierung und die Transformation in buchbare Produkte erfolgt zu zaghaft!

6.

### «Ruhe»

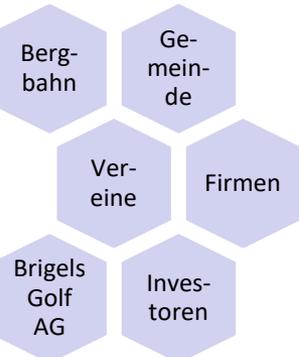
Die Destination kennt keinen Durchgangsverkehr. Die «Ruhe» wird schnell gefunden und einmalig ermöglicht. Nur: Die Märkte wissen das noch zu wenig!

# Prozesse, Abläufe und Fokussierungen

- Die Tourismuskommission ist zum Schluss gekommen, dass die Prozesse und Abläufe innerhalb der Destination zum heutigen Zeitpunkt nicht optimal sind.
- Dies bedeutet, dass zu wenig kooperiert und zu wenig koordiniert agiert – oder reagiert – wird. Dementsprechend geht ein Teil der so oder so eher spärlich vorhandenen Ressourcen ungenutzt, bzw. falsch genutzt, verloren.
- Um dies zu verbessern sind die Ebenen
  - Geschäftsfelder
  - Partner
  - Direkte Leistungsträger Tourismusbesser aufeinander abzustimmen
- Ebenso ist die Mittelallokation (Finanzielle, personelle und materielle Ressourcen) konsequent und ausschliesslich auf Vorhaben, welche die definierten Geschäftsfelder befördern, auszurichten.
- Dies wird in dem Sinne sichergestellt, dass Leistungsaufträge und Mittelgenehmigungen definieren, dass die Massnahmen, die durch die Mittelgewährung umgesetzt werden sollen, im Einklang mit den Zielen der definierten Geschäftsfelder stehen.



# Positionierung (4)



Trägerschaften

Markt und Gästebedürfnisse

Geschäftsfelder

- Wandern / Natur
- Bike / E-Bike
- Schnee / Ski / Langlauf
- Golf
- Kultur
- «Ruhe»

Hotellerie / Gastronomie

FeWo / Pradas

Gewerbe / Handel

Schneesport-schule

Surselva Tourismus AG - Marktunterstützung

# Fazit

- Die **Destination Brigels ist heute grundsätzlich gut aufgestellt** und verfügt über sehr viel Entwicklungspotential.
- Dieses Potential kann jedoch nur ausgeschöpft werden, wenn eine stete Entwicklung stattfinden kann. Zu dieser gehören **Investitionen und Innovationen**. Zur Ausschöpfung des Potentials gehört aber auch eine signifikante **Erhöhung der Anzahl Logiernächte** innerhalb der Destination.
- Bei den Investitionen und Innovationen ist zu unterscheiden zwischen solchen, welche
  - allein durch die öffentliche Hand zu tragen sind,
  - allein durch private Trägerschaften zu tragen sind,
  - in gemischter Form zu tragen sind.
- Als wichtigste, sehr zeitnahe Investition ist der **Ersatz der Sesselbahn Brigels – Burleun** durch eine neue Anlage anzusehen, da die bestehende Bahn bereits im Jahre 1992 erstellt wurde und demnach in absehbarer Zeit ihre Konzession verlieren wird und zudem reparaturanfällig ist. **Ein Ausfall dieser Bahn über längere Zeit würde für die gesamte Destination dem schlimmstmöglichen Worstcase-Szenario entsprechen.**
- Es ist ein Fokus im Sinne der definierten Geschäftsfelder notwendig, um eine Mittelverzettelung zu verhindern
- Die Tourismuskommission schlägt **rund 40 einzelne Projekte** vor. Diese haben grösstenteils zudem einen Multiplikatoreffekt, indem die Umsetzung der einzelnen Projekte weitere Massnahmen im Sinne einer «Eigendynamik» auslösen dürften.
- Die einzelnen Projekte werden im Sinne einer Grundbeschreibung als Basis für die Detailplanung dargestellt und kommentiert. **Die Vorschläge sind in einem separaten Dokument (Anhang) zusammengefasst.**
- Es liegt nun an alle Angesprochenen, die **Projekte an die Hand zu nehmen und gemeinsam dafür zu sorgen, dass diese auch umgesetzt werden.**

# Projektportfolio



# Woher kommen die Ideen und Vorschläge?

Die Tourismuskommission hat sehr breit evaluiert, um zunächst zu einer grossen Fülle von möglichen Ideen und Massnahmen zu gelangen. Als Fundus galten nachfolgende Quellen:

- Workshop **«Fausta Piuniera»**, Sommer 2023 (Viele gute, innovative, mutige, futuristische, realistische Vorschläge)
- Arbeit innerhalb der Tourismuskommission
- Berücksichtigung von Inputs von Drittpersonen
- Marktbeobachtungen
- «Reklamationen» von Gästen, welche zu Vorschlägen geführt haben
- Recherche in bereits vorhandenen, allgemeinen Unterlagen zur Tourismusentwicklung
- Konsultation von bestehenden Dokumenten, wie beispielsweise:
  - Kommunales räumliches Leitbild der Gemeinde Breil / Brigels (Januar 2020)
  - Leitsätze Regiun Surselva
  - Cultura en vischnaunca, Breil (August 2020)
  - Agenda 2030 Surselva, Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden (August 2014)
  - Fausta piuniera, Broschüre Forum Cultural (März 2023)
  - Projekt «Vinavon», Bergbahnen Brigels AG (2020)

Daraus entstand zunächst ein Katalog mit rund 100 Ideen und Vorschlägen, welche gesichtet, beurteilt und schliesslich verworfen oder für die weitere Bearbeitung ausgewählt wurden.

# Hinweis auf nicht berücksichtigte Vorschläge

Die Tourismuskommission hat sich grundsätzlich dafür entschieden, dass **Ideen, welche die Natur, welche als Kapital der Destination gilt, «verschandeln» oder überbeanspruchen und mit künstlichen Bestandteilen überinszenieren würden, nicht zur Umsetzung vorgeschlagen werden sollen.**

Es ist aber wichtig, auch aus Respekt gegenüber denjenigen Ideenbringern, welche diese eingebracht haben, festzuhalten, dass **alle Vorschläge sorgsam geprüft** wurden, bevor diese verworfen worden sind.

Visuell lässt sich die Grundhaltung der Tourismuskommission anhand der nachfolgenden Bilder erklären, indem mit Beispielen gezeigt wird, was unter **nicht notwendigen Inszenierungen der Natur** verstanden wird, bzw. was darunter zu verstehen ist, wenn betont wird, dass «unsere Natur» selbsterklärend ist und demnach nicht auf künstliche Elemente angewiesen ist, um dem potentiellen Gast schönste Erlebnisse auf unserem Gemeindegebiet zu ermöglichen.

„Mit der Natur!“



Bifertenstock heute



Bifertenstock morgen



Nicht gegen die Natur!

# Liste von Ideen, die nicht berücksichtigt wurden

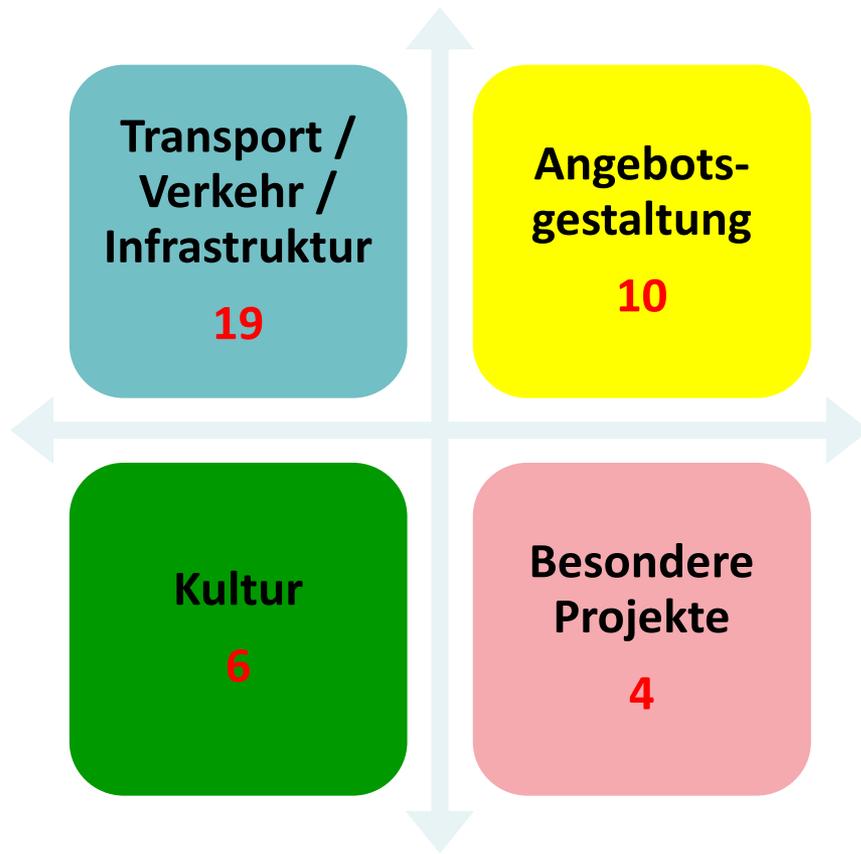
Die Tourismuskommission hat beispielsweise nachfolgende Vorschläge, die nicht als angemessen und machbar beurteilt wurden, verworfen:

1) Rodelbahn Brigels - Danis
2) Kletterpark / Zipline
3) Bitcoin Farm
4) Reithalle
5) Brücke über Brigelser-See
6) Hängebrücke über Val Frisal
7) E-Motocross
8) Quad-Safari
9) Wasserstofflager Schweiz
10) Solarbetriebene Skilifte
11) Tunnel Glarus - Brigels
12) Metro Tavanasa - Brigels
13) Metro Waltensburg - Brigels
14) U-Bahnnetz auf Gemeindegebiet
15) Autofreies Dorf
16) Erlebniswelt um Muot da Rubi mit neuem Brand
17) Beachvolleyball
18) Heilquelle Fernata



# Katalogisierung der Projektvorschläge

Gesamthaft hat sich die Tourismuskommission für rund 40 Projekte entschieden, welche auf vier Bereiche (Transport, Verkehr, Infrastruktur / Angebotsgestaltung / Kultur / Besondere Projekte) unterteilen.

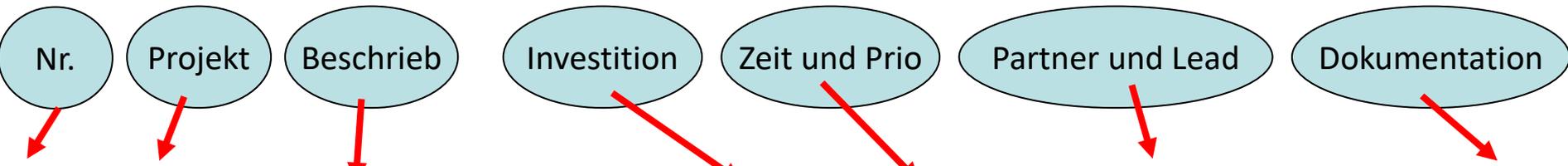


Zahlreiche Vorschläge sind interdisziplinär und betreffen nicht ausschliesslich rein touristische Interessen. Dies bestätigt die Aussage, dass das wirtschaftliche, gesellschaftliche, politische und kulturelle Zusammenleben innerhalb der Gemeinde schon heute in sehr vernetzter Form erfolgt und dies in der Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Dementsprechend dienen sehr viele Vorschläge dem Gemeinwohl, der Lebensqualität von Einheimischen, Zweitheimischen und Gästen, und der gesunden Entwicklung der gesamten Gemeinde in Richtung einer prosperierenden, optimistischen und innovativen Gemeinschaft.

# Methodik Projektportfolio

Die Tourismuskommission hat sich für eine einfach verständliche Katalogisierungsmethodik entschieden, welche in gleicher Form und nach gleichen Kriterien für alle Vorschläge anwendbar ist. Dies gewährleistet allen interessierten Kreisen ein zielführendes Arbeiten mit dem vorliegenden Instrument, welches über eine lange, künftige Zeitperiode als Leitfaden für die Projektrealisierung, dienen soll und muss.



Nr.	Projekt	Beschrieb	Investition in CHF	Zeithorizont (Z) / Priorität (P)	Partner und Lead					Detail-Dokumente
					Bund	Kanton	Gemeinde	Lead	Private Investoren	
A5	Verbindung Obersaxen	Eine Verbindung von Brigels nach Obersaxen wurde mehrfach angeregt. Es wurden verschiedene Modelle (Gondelbahn direkt oder via Tavanasa, Hängebrücke usw.) zur Diskussion gestellt. <b>Eine engere Verbindung der beiden Destinationen wird stark befürwortet und als dringend notwendig angesehen.</b> Deshalb wird eine <b>ganzjährige Busverbindung</b> - alternativ zu einer Bahnverbindung - vorgeschlagen. Dieser Bus soll im Netz Andiast, Waltensburg, Brigels und Tavanasa mit Obersaxen verbinden. Das Angebot soll ganzjährig ausgestaltet werden.	Der Busbetrieb soll mit einem privaten Anbieter organisiert werden. Alternativ kann eine Lösung mit Postauto Schweiz AG geprüft werden. Eine einmalige Investition entfällt dementsprechend. Allerdings sind die jährlichen Betriebskosten zu finanzieren. Deren Höhe und Finanzierung ist im Rahmen der Projektplanung zu ermitteln.	Z: 1 Jahr P: 1	X	X	Gemeinden Breil / Brigels und Obersaxen Mundaun.	Gemeinde Breil / Brigels		Es ist eine Projektplanung zu initialisieren, woraus die Umsetzungs- und Finanzierungsvorgaben abzuleiten sind.

# Konsultation

Es entsprach dem Auftrag, welcher der Tourismuskommission durch die Gemeinde Breil / Brigels erteilt wurde, dass die Ideenfindung und –beurteilung breit abgestützt sein soll. Deshalb hat die Tourismuskommission die Ergebnisse im Entwurf an vier Veranstaltungen präsentiert.

Um allen interessierten Kreisen aus Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur ein Sprachrohr ermöglichen zu können, hat sich die Tourismuskommission dafür ausgesprochen, alle Unternehmen mit Sitz in der Gemeinde Breil / Brigels, alle Vertreterinnen und Vertreter der Landwirtschaftsbetriebe sowie alle Vereine und Kulturschaffenden zu einem Meinungsaustausch einzuladen. Diese Veranstaltungen fanden wie folgt statt:

- 12. März 2024, Vertretungen von Handel und Gewerbe
- 13. März 2024, Vertretungen von Hotellerie, Gastronomie und Tourismusunternehmen
- 14. März 2024, Vertretungen der Landwirtschaft
- 15. März 2024, Vertretungen der Vereine und Kultur sowie Zweitwohner

Es nahmen insgesamt über 100 Personen an den Veranstaltungen teil. Die Rückmeldungen waren bereichernd, konstruktiv und sehr ermutigend. Im Nachgang konnten diverse weitere Projektvorschläge zuhanden des definitiven Projektportfolios berücksichtigt werden.

# Umsetzung



# Rahmenbedingungen für die Umsetzung

Nach dem pragmatischen Motto: «**Jede gute Idee ist nur dann gut, wenn sie auch umgesetzt wird!**», hat sich die Tourismuskommission Gedanken gemacht zur Frage der Sicherstellung einer positiven Umsetzung der Projektvorschläge und schlägt nachfolgendes Vorgehen vor:

- Die Tourismuskommission schlägt vor, dass eine **Tourismuskommission zu einem fixen Bestandteil der Gremien, welche die Gemeinde Breil / Brigels bezeichnet und wählt, werden soll**. Die Kommission soll dabei die Aufgabe haben, die Umsetzung der Projektideen zu befördern und den jeweiligen Fortschritt periodisch zu überprüfen, um je nach Entwicklung **Korrekturmassnahmen oder Ergänzungsanträge** einzubringen. Bis eine entsprechende Kommission gebildet wird, soll die bestehende Tourismuskommission diese Aufgaben wahrnehmen.
- Es soll **alle zwei Jahre eine Informationsveranstaltung** stattfinden, bei der die Standortentwicklung im Sinne des vorliegenden Masterplans sowie im Sinne der Beurteilung von neuen Entwicklungen, zur Sprache kommen sollen. **Die Veranstaltung soll für alle Interessierten offen sein**. Die Federführung sollte bei der Gemeinde, in Zusammenarbeit mit der Tourismuskommission, liegen.
- Um eine breite Abstützung zu sichern, sollen die Ergebnisse des Masterplans, nach erfolgter Beurteilung durch den **Gemeindevorstand**, dem **Gemeindeparlament** zur Kenntnis gebracht werden und anschliessend auch der breiten, interessierten **Bevölkerung** anlässlich einer Informationsveranstaltung im Verlaufe des Sommers 2024.



# Herzlichen Dank



## Herzlichen Dank

Die Tourismuskommission **bedankt sich bei allen, die das Projekt aktiv oder begleitend unterstützt haben.** Insbesondere gilt der Dank den Gemeindebehörden, welche das Projekt ermöglicht haben und die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung sichergestellt haben.

Die Tourismuskommission ist überzeugt, dass mit dem vorliegenden Masterplan ein sehr **pragmatisches Instrument vorliegt, welches bei richtiger Anwendung zielführende Weichen zugunsten einer prosperierenden wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde Breil / Brigels stellen kann.** Dass zu vernehmen ist, dass nach den erwähnten Präsentationen Mitte März 2024 bereits diverse Interessenten sich mit Umsetzungsfragen zu einzelnen Projekten befassen, freut die Tourismuskommission sehr und stimmt diese zuversichtlich.

Breil / Brigels, April 2024

Für die Tourismuskommission:

Marcel Friberg      Luzi Pfister